

Elftes Kapitel.

Santiago und Valparaiso.

Juwel des nah'nden Herbstes! wie so schön in goldner Pracht
Leuchtest du auf zartem Stengel, gleich dem Stern in dunkler Nacht.

Donnerstag 26. Oktober. Unsere freundliche Wirthin in Lota hatte uns einen Empfehlungsbrief an ihren Geschäftsführer in Santiago mitgegeben, auch angeordnet, daß ihre Wagen und Pferde uns zur Verfügung gestellt werden sollten, und so traten wir heute Morgen unsere Rundfahrt an.

Zuerst begaben wir uns nach der *Compañia*, einem großen, mit Blumen bepflanzten, freien Plaze. An dieser Stelle erhob sich früher die alte Jesuitenkirche, aber am 8. Dezember 1863 wurde dieselbe ein Raub der Flammen. Man feierte gerade das Fest der heil. Jungfrau und die Kirche war gedrängt voll, namentlich befanden sich viele Frauen in derselben. Plötzlich geriethen einige Draperien in Brand, mit großer Schnelligkeit breitete sich das Feuer weiter aus und ergriff die Stricke, an welchen die zahlreichen Del- und Paraffinlampen über dem Schiffe und dem Chore hingen, so daß deren brennender Inhalt sich über die unten versammelte Menge ergoß. Die großen Thüren öffneten sich unglücklicherweise nach Innen und die Men-



Morgenmesse in Santiago.